

AZ: 40.1/Pomarius

Drucksache Nr.: 0307/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Schule und Sport	05.09.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	12.09.2024	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	17.09.2024	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	24.09.2024	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Bergmann;
Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Schulentwicklungsplanung:
Erweiterung der Fröbelschule; hier:
Erweiterung des bestehenden
Raumprogramms**

A n t r a g :

Dem anliegenden Raumprogramm wird als weitere Planungsgrundlage zugestimmt.

IRIS:

Attraktive schulische Bildungsmöglichkeiten bieten

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Ausgangslage:

Die Fröbelschule ist ein Förderzentrum mit den Schwerpunkten „Geistige Entwicklung, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung und dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler“. Sie ist neben der Gustav-Hansen-Schule eines der beiden Förderzentren in Neumünster.

Aufgrund einer im Rahmen der Schulentwicklungsplanung umzusetzenden Neukonzipierung der Förderschullandschaft in Neumünster wurde die Fröbelschule mit der Wichernschule zum 01.02.2018 am Standort Fröbelschule organisatorisch miteinander verbunden. Nach der Zusammenlegung der genannten Schulstandorte ist ein insgesamt stark erhöhter Bedarf an Räumlichkeiten entstanden. Die ursprüngliche Konzeptionierung dieses Schulgebäudes sah im Jahr 1987 eine Zahl von 56 Schülerinnen und Schülern (im Folgenden SuS) vor. Zwischenzeitlich schufen Ausbaumaßnahmen eine Kapazität für insges. 120 SuS. Gegenwärtig werden an der Fröbelschule 148 SuS beschult. Im kommenden Schuljahr 2024/25 wird mit insgesamt 175 SuS gerechnet. Die voraussichtlichen Anmeldezahlen liegen mit 27 SuS etwa dreimal so hoch wie in den vergangenen fünf Jahren (durchschnittlich 9 SuS).

Die Fröbelschule als Förderzentrum ist zudem gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 Schulgesetz Schleswig-Holstein nicht berechtigt, anders als Schulen anderer Schulformen, eine Kapazitätsobergrenze festzulegen und Kinder abzulehnen. Bereits mit der jetzigen Schülerzahl kommt die Fröbelschule an ihre räumlichen Belastungsgrenzen, was gegenwärtig zu Einschränkungen bei der Unterrichtsgestaltung führt. Aus diesem Grund hat die Ratsversammlung vom 08.06.2021 ein Raumprogramm beschlossen (0788/2018/DS). Der Planungsbeschluss liegt vor, die Planungsleistungen wurden in den Haushalt 2024 eingestellt. Das beschlossene Raumkonzept war für 150 SuS ausgelegt.

Verlauf:

Aufgrund des ab dem Schuljahr 2024/25 erwarteten Zuwachses ist dieses Raumprogramm nicht mehr auskömmlich. Die Schulentwicklungsplanung 2023/24 geht davon aus, dass bei gleichbleibendem Verlauf die Schülerzahl 2028/29 auf 191 Kinder anwächst. Um den angestiegenen Schülerzahlen sowie dem prognostizierten Verlauf Rechnung zu tragen, hat die Verwaltung gemeinsam mit der Schule das 2021 beschlossene Raumprogramm um die Bedarfe für die Beschulung von insgesamt 200 SuS erweitert.

Klassen- und Differenzierungsräume

Mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 10 SuS lag der Bedarf an Klassen- und Differenzierungsräumen für 150 SuS bei jeweils 15 Räumen. Die Zahl der SuS mit der Diagnostik des frühkindlichen Autismus steigt voraussichtlich weiter an. Darüber hinaus haben SuS mit schweren Mehrfachbeeinträchtigungen einen hohen Assistenzbedarf (z. B. Krankenpflege, etc.). Hinzu kommt ein erhöhter Raumbedarf für Lifter, Lagerungsmöglichkeiten sowie Rollstühle. Aus diesen Gründen sind Klassengrößen von 8-10 SuS als Maximalbelegung anzusehen. Daher werden für 200 SuS 23 Klassenräume insgesamt benötigt.

Lehrküchen

Die Zahl der benötigten Lehrküchen kann von vormals drei in unterschiedlichen Größen auf zwei mit je 80 qm reduziert werden, sofern für das neu zu planende Gebäude eine räumliche Nähe zwischen Primar- und Sekundarstufe sowie der Berufsbildungsstufe hergestellt wird, separate Gebäude inklusive. Sollte für die Berufsbildungsstufe ein gesonderter Standort erwogen werden, der nicht auf einem zusammenhängenden Gelände liegt, müsste die dritte Küche wieder aufgenommen werden.

Zimmer für Lehrkräfte

Als Maßstab wurden bereits im Raumprogramm 2021, wie bei anderen Schulneubauten ebenfalls üblich, 2,5 qm pro Person angesetzt. Durch die Erhöhung der Zahl an SuS wird

perspektivisch auch der Bedarf an Lehrpersonal und Integrationskräften auf etwa 50 anwachsen. Somit ergibt sich die kalkulierte Größe von 125 qm für das Lehrerzimmer.

Räume für die Schulkindbetreuung

Wie mit Beginn des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 in allen Grundschulen praktiziert, wird die Schulkindbetreuung in der Doppelraumnutzung der Schulräume stattfinden. Für das pädagogische Personal wird dennoch der Bedarf für die Bewältigung von administrativen Aufgaben und die Durchführung vertraulicher Besprechungen sowie die Unterbringung eigener Lehr- und Lernmittel erkannt. Aus diesem Grund sind im Rahmen dieser Neubewertung zwei Räume dafür vorgesehen.

Mensa

Die benötigte Größe der Mensen wird regelmäßig mit 1,5 qm pro Essensplatz für 25 % der SuS im Zweischichtbetrieb bemessen. Für die SuS der Fröbelschule kommen Hilfsmittel und Betreuungspersonen hinzu, sodass bereits im Raumprogramm 2021 an dieser Stelle 3,2 qm pro Platz angesetzt wurde. Mit der Erweiterung auf 200 SuS ergibt sich so die veranschlagte Fläche von 160 qm für die Mensa.

Als Grundlage für die Erstellung des bereits 2021 für 150 SuS beschlossenen Raumprogramms dienten Raumstandards für allgemeinbildende Schulen der Landeshauptstadt Kiel, die modifiziert und an den bestehenden individuellen Bedarf der Fröbelschule angepasst wurden. Diese Standards wurden aufgrund der im Zuge der Novellierung des Schulgesetzes im Jahre 2007 aufgehobenen Musterraumprogramme des Landes Schleswig-Holstein erarbeitet und dienen seitdem auf der Ebene der kreisfreien Städte als allgemein anerkannte Planungsgrundlage. Auf der Basis des 2021 beschlossenen Raumprogramms hat die Verwaltung nun die nötigen Anpassungen für die Beschulung von perspektivisch bis zu 200 SuS vorgenommen.

Ausblick:

Um nunmehr den konkreten Umfang der baulichen Maßnahmen aktuell festlegen und die Planung entsprechend anpassen zu können, soll dem **anliegenden** Raumprogramm als weitere Planungsgrundlage zugestimmt werden.

Das anliegende Raumprogramm wurde durch den hiesigen Fachdienst mit der Schulleitung abgestimmt und von dort ausdrücklich befürwortet.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
(Oberbürgermeister)

Carsten Hillgruber
(Stadtrat)

Anlage

Anlage 1 Neufassung des Raumprogramms Fröbelschule